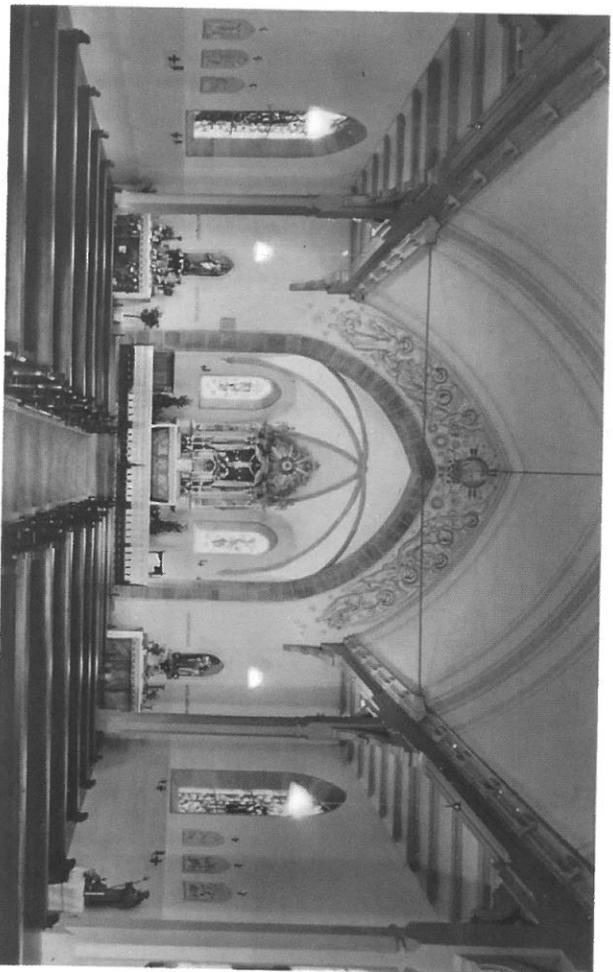


Spätere Renovierungen

Nachdem seit der Erweiterung der Pfarrkirche fast ein halbes Jahrhundert vergangen war, erkannte Pfarrer Ludwig Hüber Anfang der 1930er Jahre die Notwendigkeit einer ersten größeren Renovierung. Er ließ den Chor und das Kirchenschiff vom Kunst- und Kirchenmaler Hugo Pfister aus Fulda neu ausmalen und nahm einige Änderungen bei der Kirchengestaltung vor. Den neuen Hochaltar von 1887, der (Zitat Pfarrer Hüber) „für den großen Chor allzu bescheiden ist“, tauschte er mit dem alten größeren barocken Hochaltar, welcher im Turm verblieben war.

In beiden Weltkriegen musste die Pfarrkirche jeweils mehrere Glocken ihres Geläuts zur Metallgewinnung für Kriegszwecke abgeben. So kam jedes Mal Pfarrer Hüber die Aufgabe zu, diese nach Ende der Weltkriege wieder zu beschaffen. In den Jahren 1925 bzw. 1950 wurden die Ersatzbeschaffungen durchgeführt.

In den 1950er Jahren erhielt die Pfarrkirche eine elektrische Heizung, eine neue Innenbeleuchtung und neue Fenster. Vier Fenster im Kirchenschiff wurden dabei figürlich gestaltet mit den Abbildungen der Gottesmutter Maria, des hl. Josef, des hl. Bonifatius und des hl. Ludwig. Diese vier Kirchenfenster waren das Geschenk der Pfarrgemeinde Hattenhof an Geistlichen Rat, Pfarrer i. R. Ludwig Hüber zu seinem Goldenen Priesterjubiläum.



*Innenaufnahme der Pfarrkirche im Jahr 1956.
Foto: Bildkunst-Verlag Poppe, Bad Kissingen*

Mit fortschreitendem Alter der Pfarrkirche zeigte sich in den 1970er Jahren, dass diese nicht nur erneut renoviert, sondern diesmal auch grundlegend saniert werden musste. Zum einen waren Baumängel zu beseitigen, die noch von der Erweiterungsbaumaßnahme von 1887 herrührten, wie aufsteigende Feuchtigkeit in den Sandsteinmauern. Zum anderen sollte die Kirche eine zeitgemäße Ausstattung erhalten und an die nach dem 2. Weltkrieg erheblich gestiegenen Seelenzahl Hattenhofs angepasst werden. Bei einem solch umfangreichen Projekt war mit einer großen finanziellen Belastung für Hattenhof zu rechnen. So beliefen sich die Gesamtkosten, ohne die Erneuerungsmaßnahmen am Kirchplatz, auf über 1,9 Mio. DM, wovon die Kirchengemeinde rund die Hälfte zu tragen hatte. Die Vorbereitungen für die Maßnahme begannen bereits in 1972, die Durchführung ging von 1977 bis 1979 vorstatten. Bei der Renovierung des Innenraumes der Kirche wurde die Bemalung aus dem Jahr 1887 zum großen Teil wieder hergestellt. Ein neuer Hochaltar, der aus dem Bestand der Pfarrkirche von Rasdorf entnommen wurde, neue Sitzbänke, eine neue erheblich größere Empore und der Einbau einer Warmluftheizung veränderten das Innenbild der Pfarrkirche. In einem Festgottesdienst am 16. Dezember 1979 konsekrierte der Fuldaer Domkapitular Prof. Dr. Ludwig Pralle den neuen Zelebrationsaltar. Seitdem sind nunmehr wieder 40 Jahre vergangen, und die nächste Renovierung steht bevor.

Dieter Gerst

Quellen:

Gerhard Kleinfeld und Hans Weirich: Die mittelalterliche Kirchenorganisation im oberhessisch – nassauischen Raum, N. G. ELWERT'sche Buchhandlung, Marburg 1937.
Dominikus Heller: Die Pfarreien des Dekanats Margrethenau, in:
Aus den Pfarreien des Fürstbistums Fulda, 4. Heft, Verlag Parzeller & CO., Fulda 1958.
Pfarrarchiv Hattenhof
Bistumsarchiv Fulda